

16 Liebesbeweise

Von Aracona

Augenzwinkern: Ich will mit dir gehen

„Küss mich“, bei diesen Worten sah Son Goten seinem besten Freund fest in die Augen.

„Wie bitte? Ist das grad dein Ernst?“

Trunks sah den Jüngeren ungläubig an. Der Schwarzhaarige konnte doch unmöglich meinen, was er eben gesagt hatte...oder?

„Jetzt sag nicht der große Trunks Briefs kneift. Ich hab dich fair und ehrlich besiegt und die Regeln besagen, dass der Verlierer dem Gewinner einen Wunsch erfüllt.“, bestand Son Goten weiterhin auf seine Forderung.

Seit ihre Väter der Meinung waren, dass die beiden Halbsayajins ihr Training vernachlässigten und einfach zu schwach geworden wären, veranstalteten sie regelmäßig Übungskämpfe. Um sicher zu gehen, dass der jeweils Andere die Angelegenheit aber auch ernst nahm, hatten die Beiden die Abmachung getroffen, dass der Verlierer dem Gewinner einen Wunsch erfüllen musste. Meist war es Trunks, der das Duell für sich entscheiden konnte, doch heute unterlag der Ältere seinem jüngeren Freund.

„Vergiss es, ich kneife nicht“, grummelte der Lilahaarige und sah Son Goten prüfend an. So ganz verstand er noch nicht, wieso der Andere sich ausgerechnet soetwas als Siegerprämie wünschte. Er nutzte seine Siege meist um dem Schwarzhaarigen unliebsame Aufgaben zu übertragen, wie beispielsweise sein Zimmer aufräumen oder irgendwelche Dienste innerhalb der Klasse. Was also bezweckte der Jüngere jetzt damit?

Da Trunks sich diese Frage einfach nicht selber erklären konnte, beschloss er Son Goten zu fragen.

„Ok, ich werde dich küssen, aber erst will ich wissen wieso du dir ausgerechnet das wünschst.“

Verlegen sah der Schwarzhaarige den Älteren an und flüsterte leise „Weil ich wissen möchte wie es sich anfühlt geküsst zu werden.“

Ein leichter Rotschleier legte sich um die Nasenpartie des Kleineren und mit klopfendem Herzen näherte er sich seinem besten Freund. Son Goten wusste, dass Trunks gut bei den Mädchen der Klasse ankam und auch bereits einige Freundinnen gehabt hatte. Das wiederum bedeutete, dass dieser auch Erfahrung im Thema küssen hatte. Er selber hatte zwar kein Verlangen danach, mit einem der Mädchen in seinem Alter auszugehen, doch wie sich ein Kuss anfühlte, wollte er schon gern wissen. Daher nutzte er diese Chance, welche sicher nicht so schnell wieder kommen würde.

Der Lilahaarige musste zugeben, dass er mit solch einer Antwort jetzt nicht gerechnet hätte. Trunks empfand schon seit einiger Zeit mehr für den Kleineren, als nur Freundschaft, doch das konnte er ihm bisher einfach nicht sagen. Da er jetzt diese einmalige Chance bekam ihm endlich einmal auf die Weise näher kommen zu dürfen, welche bisher nur Gegenstand seiner nächtlichen Fantasien war, wollte der Ältere auch alles richtig machen. Immerhin war dies hier Son Gotens erster Kuss und da war es die Aufgabe des Erfahreneren, dafür zu sorgen, dass er für seinen Chibi unvergesslich wurde.

Trunks legte eine Hand an die Hüfte seines besten Freundes und zog ihn sanft an sich, bis sich ihre Hüften berührten. Da Son Goten ihn erschrocken ansah und scheinbar zum Protest ansetzen wollte, legte der Ältere ihm sanft seinen Zeigefinger auf dessen Lippen und flüsterte „Wenn ich es dir zeigen soll, dann auch richtig“. Kurzes Schweigen entstand zwischen den besten Freunden und nachdem der Schwarzhaarige für sich beschlossen hatte, dass die Forderung des Anderen akzeptabel war, nickte er einmal, um Trunks zu deuten, dass er einverstanden war. Dieser vernahm die Reaktion des Jüngeren mit einem Lächeln, ehe er ihn ruhig aufforderte, seine Augen zu schließen.

Mit klopfendem Herzen beobachtete Trunks seinen jüngeren Freund, welcher nun mit geschlossenen Augen so dicht vor ihm stand. Er wollte sich alles von diesem Moment ganz genau einprägen. Son Gotens dreckiges und verschwitztes Gesicht, seine feinen schwarzen Wimpern, die leichte Röte, welche sich um die Nasenpartie des Kleineren gebildet hatte, seinen Geruch und seine fein geschwungenen Lippen, welche an einer Stelle durch den Kampf aufgeplatzt waren. Langsam näherte sich Trunks dem ihm so vertrauten Gesicht. Während sein Herz immer lauter gegen seine Brust schlug, legten sich seine eigenen Lippen ganz zart auf die des anderen Halbsayajins und er schloss seine Augen. Allein diese sanfte Berührung reichte schon aus, dass er alles um sich herum vergaß und die Zeit still zu stehen schien.

Nachdem er Trunks seiner Aufforderung, seine Augen zu schließen, nachgekommen war, wartete Son Goten ungeduldig darauf, was jetzt passieren würde. Er hatte in Filmen gesehen, dass es ein schönes Gefühl sein musste und nachdem er in der Schule in letzter Zeit bewusst immer mehr Paare dabei gesehen hatte, wurde seine Neugierde darauf immer größer. Leider gab es Niemanden mit dem er sich getraut hätte, über dieses Thema zu sprechen. Son Goten wusste, dass er seinen besten Freund jeder Zeit hätte fragen können, aber irgendwie war es ihm einfach zu peinlich. Darum beschloss der Jüngere seine Chance zu ergreifen, als er unerwartet gegen seinen älteren Freund gewonnen hatte.

Jetzt stand er hier mit geschlossenen Augen, völlig nervös und wartete darauf, dass Trunks sein Versprechen einlösen würde. Nach einer gefühlten Ewigkeit spürte er den Atem des Anderen immer stärker auf seiner Haut, was wohl bedeuten musste, dass sich dieser ihm näherte. Ohne noch groß nachdenken zu können, geschah es endlich. Son Goten spürte etwas raues und dennoch zartes auf seinen Lippen. In diesem Moment durchzog ihn ein Stromstoß, welcher eine angenehme Gänsehaut zurück ließ. Die Lippen von Trunks, welche bis eben noch zaghaft auf seinen lagen, begannen langsam mehr Druck aufzubauen und sich etwas zu bewegen. In diesem Moment gab es nichts mehr, woran der Schwarzhaarige noch denken konnte, sein Kopf fühlte sich

so leer und seine Beine plötzlich so weich an. Halt suchend hob der Kleinere der Beiden seine Hände und krallte sie im T-Shirt seines besten Freundes fest. Dieser kommentierte die Geste mit einem breiten Lächeln, welches Son Goten am Kuss spürte.

So wie es aussah hatte Trunks sein Ziel erreicht. Diesen Kuss würde der Kleinere so schnell nicht vergessen. Nun kam der schwierigste Part, er musste sich wieder von ihm lösen, ehe das alles zu intensiv wurde, sein Körper reagieren würde und er seinen besten Freund womöglich doch noch verschreckte. Daher öffnete der Lilahaarige langsam seine Augen, nahm wieder etwas Druck aus dem Kuss und löste sich dann von diesen süßen Lippen, welche sich gerade angefühlt hatten wie eine Droge. Da Son Goten scheinbar noch nicht wieder ganz bei Sinnen war, hielt Trunks den Jüngeren noch weiterhin an sich gedrückt. Er hatte das Gefühl, dass seinem Chibi sonst die Beine wegsackten würden, was sicher zu einer peinlichen Situation geführt hätte. Der Größere von Beiden beobachtete seinen jüngeren Freund dabei, wie dieser ebenfalls langsam wieder seine Augen öffnete und ihn mit geröteten Wangen ansah. Bei Dende, wusste der Kerl eigentlich, wie verführerisch er in diesem Moment aussah? Wahrscheinlich nicht, denn der Kleinere war wirklich die naivste Unschuld in Person, die Trunks kannte.

„Und wie fandest du es?“, flüsterte der Ältere, um diese in Spannung gehüllte Stille zu vertreiben, die sich um sie herum ausgebreitet hatte.

Langsam bewegten sich die Lippen des Kleineren, doch es kamen keine Worte heraus. Hatte Trunks es etwa tatsächlich geschafft, seinem sonst so gesprächigem Freund die Sprache zu verschlagen? Scheinbar hatte das eben Geschehene doch mehr Eindruck hinterlassen, als der Größere zu erst gedacht hätte.

„Es fühlte sich schön an. Warm und irgendwie richtig“, kam im leisen Flüstern über die Lippen des Schwarzhaarigen, als dieser seine Sprache endlich wiedergefunden hatte. Ein breites Grinsen machte sich im Gesicht von Trunks breit. „Das freut mich, denn ich küsse Niemanden einfach nur so“, erklärte er seinem Gegenüber. Da dieser ihn nur fragend ansah und nicht verstand was sein älterer Freund damit meinte, zwinkerte Trunks ihm zu und offenbarte ihm „Ganz einfach, ich will mit dir gehen“.